

aber schliesslich daraus bis auf den letzten Tropfen in normalen, schönen Krystallindividuen (cf. weiter oben).

Die von uns aus Isodurolo dargestellten drei isomeren Monocarbonsäuren sind von Hrn. Dr. von Kraatz-Koschlaue am hiesigen mineralogischen Institut gemessen worden. Die aus Aceton umkrystallisirte α -Säure war monoklin (Prismen, Orthopinakoïd und zwei orthodomatische Flächen). Die ebenfalls aus Aceton umkrystallisirte β -Säure bildete monokline Tafeln nach der Basis mit sechsseitiger Begrenzung. Die aus Ligroïn umkrystallisirte γ -Säure ist voraussichtlich monoklin, oder vielleicht triklin. Ueber die speciellen krystallographischen und optischen Verhältnisse wird Hr. v. Kraatz später berichten.

Ueber zwei bei der Oxydation des Isoduroles mit Salpetersäure gleichzeitig gebildete zweibasische Säuren werden wir in der nächstfolgenden Abhandlung berichten.

Heidelberg, December 1894. Univ.-Laboratorium.

638. M. Schiller-Wechsler: Ueber Thioderivate des β -Naphtols.

(Eingegangen am 22. December.)

In dem am 12. November d. J. ausgegebenen Heft No. 16 dieser Berichte, Seite 2993 veröffentlicht Hr. Rob. Henriques eine Arbeit über Thioderivate des β -Naphtols und beschreibt in derselben ein von ihm dargestelltes Dioxydinaphtylsulfid und Dehydrodioxydinaphtylsulfid.

Ich erlaube mir auf das mir am 24. September 1892 unter No. 64816 ertheilte, in diesen Berichten 26, Referate S. 30 auch erwähnte D. R.-Patent hinzuweisen, durch welches mir ein Verfahren zur Darstellung eines von mir Thiodinaphtyloxyd genannten Körpers geschützt worden ist. Dasselbe ist als orangeroth-farbiger, amorpher Körper erhalten worden durch Einwirkung von rothem Blutlaugensalz auf eine alkalische Lösung einer Schwefelnaphtolverbindung, welche letztere identisch ist mit der von Hrn. Henriques Dioxydinaphtyldisulfid genannten.

Das mir patentirte Thiodinaphtyloxyd ist in seiner amorphen Form als pharmaceutisches Mittel bei Erkrankungen der Haut benutzt worden und ist augenblicklich noch Gegenstand weiterer Untersuchungen.

Ich vermute, dass mein Thiodinaphtyloxyd identisch ist mit dem von Hrn. Henriques beschriebenen Dehydrodioxydinaphtylsulfid, wiewohl ich durch häufiges Umkrystallisiren aus Eisessig einen Körper

erhalten habe, dessen grosse rothe Krystalle bei 159—160° C schmelzen, während Hr. Henriques 155° C als den Schmelzpunkt seiner Krystalle angibt. Vielleicht wird Hr. Henriques noch seine Ansicht über die Formel des von ihm Dehydrodioxydinaphtylsulfid genannten Körpers modificiren, wenn er denselben in genügender Reinheit dargestellt hat.

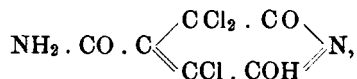
Ich muss mich vorläufig auf diese unvollkommene Mittheilung beschränken, da nicht mehr allein meine eigenen, sondern auch die Interessen Anderer an der Verwerthung meines Patentes theiligt sind.

New-York, 9. December 1894.

639. S. Ruhemann und K. J. P. Orton: Studien in der Pyridinreihe, ein Beitrag zur Configuration der Aconitsäure.

(Eingegangen am 12. December.)

Ausgangspunkt der im folgenden mitgetheilten Versuche war das aus dem Citrazinamid unter dem Einflusse von Chlor sich bildende Trichlorcitrazinamid von der Formel



das bereits mehrfach¹⁾ Gegenstand der Untersuchung gewesen ist.

Wie bereits vor längerer Zeit gezeigt wurde, wirkt Anilin leicht auf jene Verbindung und es bildet sich das Dianilidocitrazinamid. Analog ist das Verhalten des gechlorten Pyridinderivates den Homologen des Anilins gegenüber. Wir wählten also solche das *o*-Toluidin und das *α-m*-Xylidin. Auf Zusatz von *o*-Toluidin zu der alkoholischen Lösung des Trichlorcitrazinamids tritt Dunkelfärbung ein, welche beim Erhitzen auf dem Wasserbade in ein tiefes Purpurroth übergeht. Beim Erkalten der Lösung scheidet sich das Di-*o*-toluidocitrazinamid in chocoladenbraunen Krystallen ab, welche mit Alkohol gewaschen und bei 100° getrocknet wurden. Die Formel dieser Verbindung, C₂₀H₁₈N₄O₃, wurde durch eine Stickstoffbestimmung bestätigt.

Analyse: Ber. für C₂₀H₁₈N₄O₃.

Procente: N 15.46.

Gef. » » 15.26.

¹⁾ S. Ruhemann, diese Berichte, 20, 799, 3366; 21, 1247; 27, 1266. S. Ruhemann u. Allhusen, diese Berichte, 27; 579.